

Gemeindebrief

Halchter Ohrum Dorstadt



Dezember 2021 - Februar 2022

Liebe Leserinnen und Leser,

Licht am Ende des Tunnels

Die Corona-Pandemie hat schon in der Adventszeit des vorigen Jahres für viel Enttäuschung, Ermüdung und Kummer gesorgt und tut es jetzt wieder.

Alle Hoffnung auf ein „normales“ Weihnachten mit Weihnachtsmarkt, Krippenspielen und vollen Kirchen hatten sich zerschlagen, und tut es jetzt wieder.

„Das Licht am Ende des Tunnels kann auch der Zug sein, der dir entgegen kommt.“ So lautet eine etwas sarkastische Redensart, die vor falschen Hoffnungen warnen will und nicht zu früh zu jubeln.

Sobald die Zahlen etwas sanken hieß es: Öffnen! Lockern! Freiheiten wieder herstellen. Meistens mit dem Effekt, dass die Infektionszahlen dann wieder anstiegen. Das Licht, das da vermeintlich zu sehen war, hat sich doch sprichwörtlich als das Licht des entgegen kommenden Zuges erwiesen.

Das hat eine große Müdigkeit, Enttäuschung, bei vielen auch Verunsicherung, bei manchen auch Wut ausgelöst.

Vor ziemlich genau einem Jahr erreichte die Stimmung einen Tiefpunkt, als nach einem Sommer der Lockerungen klar wurde: Zu Winter und über Weihnachten wird es besonders schlimm werden. Und bekanntlich hatte uns allen der Lockdown viel abverlangt. Auf viel Schönes und Liebgewonnenes mussten wir verzichten, auch und gerade in unseren Kirchen. Die vertrauten Weihnachtslieder, Krippenspiele, der lebendige Adventskalender und fröhliche Weihnachtsfeiern, das hat vielen doch

sehr gefehlt. Vieles an Vorfreude wurde da zunichte gemacht. Doch wir haben uns nicht unterkriegen lassen, haben improvisiert und Neues ausprobiert.

So wurde in der Zeit verordneter Kontaktbeschränkung vielfach auch erkennbar: Tragende Hoffnung ist mehr als nur die Meinung, es müsse jetzt gleich alles besser werden. Christliche Hoffnung ist nicht einfach das Vertrauen, es werde schon alles irgendwie gut werden.

Gut wird nur, wenn wir aktiv werden, einander achtsam und helfend begegnen.

Christliche Hoffnung geht da noch tiefer. Wir dürfen davon ausgehen, dass selbst dann, wenn man in schwere Bedrängnis gerät, wenn die Not wirklich groß ist und es wirklich keinen Ausweg mehr zu geben scheint, dass man auch dann nicht verloren ist. Christliche Hoffnung ist keine Vertröstung, die bloß lapidar sagt: Halb so schlimm, das wird schon wieder.

Christliche Hoffnung sagt: Es ist schlimm, aber Gott steht dir bei. Christliche Hoffnung sagt: Es ist traurig, aber Gott tröstet dich. Am besten da, wo Du mitmachst und dich öffnest für die Bereitschaft auch neue Wege zu gehen. Vieles ist da auch geschehen in der letzten Zeit an hilfreicher, phantasiereicher Aktivität mit solidarischer Unterstützung in Nachbarschaft und Kirchengemeinde, um gemeinsam eine bisher nicht da gewesene Krise zu bewältigen.

Doch möchte man auch oft verzweifeln an unerfüllten Erwartungen.

Gott selbst ist in Bethlehem mit Jesus in eine unvollkommene und grausame

Welt hineingeboren worden.

Darum blickt die Christenheit auch in der Advents-, und Weihnachtszeit auf das Kreuz. Christliche Hoffnung über-tüncht das Böse, Schlechte und Mangelhafte nicht, sondern wirft ein bewusstseinsklares Licht darauf, wie es ist in der Welt und wie es um Gottes Willen nicht weiter gehen darf mit Leid und Schmerz in Krankheit, Flüchtlingskrisen, Klimawandel, Kriegen und Hungersnöten.

Denn nur, wenn wir uns der Angst, der Not und der Verzweiflung stellen, können wir an der Überwindung mitwirken.

Das Licht, das uns an Weihnachten aus der Krippe leuchtet, ist nicht nur das Licht am Ende des Tunnels. Es ist das Licht, das uns durch den Tunnel begleitet, Licht auf dem Weg.

Von dieser Zuversicht her können wir benennen, was in unserer Gesellschaft alles schief läuft, was hier schrecklich ist und was sich ändern muss. Wir müssen uns nichts vormachen, wir müssen nicht abwiegeln und beschwichtigen. Die Lage ist ernst.

Aber das ist eben kein Grund zur Verzweiflung. Wir hören die Stimme Gottes, die uns Veränderung zusagt, Verwandlung und Erlösung. Damit wir uns aufrichten und tun, was zu tun nötig ist, damit die Welt nicht ein noch schlimmerer Ort wird. Erlösen kann uns nur Gott. Aber unterstützen, tragen, ermutigen und helfen: Das können wir. Die „Zeichen der Zeit“ sollen uns nicht Angst einjagen. Sie beschreiben unsere Aufgabe als Kirche im Dorf und in der Welt: Innere und äußere Not lindern helfen. Daran erfüllt sich die Bedeutung der Adventszeit:

„Wenn dies beginnt, dann richtet euch auf und erhebt eure Häupter; denn eure Erlösung ist nahe“.

Lukas 21,28

Das Licht, das uns an Weihnachten aus der Krippe leuchtet, ist nicht nur das Licht am Ende des Tunnels. Es ist das Licht, das uns durch den Tunnel begleitet, Licht auf dem Weg.

In Bethlehem, wo Jesus geboren ist, steht eine der ältesten Kirchen der Christenheit. Doch die Eingangstür ist klein. Nur ein etwa sechs Jahre altes Kind kann aufrecht hindurchgehen. Größere Leute müssen sich bücken. Sogar die Reichen, Mächtigen und Schönen müssen sich bücken, um einzutreten! Vorn in der Kirche, unter dem Altar, ist eine Grotte. Eine Höhle im Felsen. Eine steile Treppe führt nach unten. In der Grotte drängeln sich oft viele Menschen, denn hier soll Jesus geboren worden sein.

Damals waren die Ställe oft in solchen Grotten. Manche sind es heute noch. In so einem Grotten-Stall haben Josef und Maria höchstwahrscheinlich übernachtet und ihr Kind gekriegt. Weil sie nirgendwo anders untergekommen sind. Ein Kinderbett gab es nicht. Nur eben diese Futterkrippe. Einen Trog, aus dem Tiere fressen. Die Tiere werden sich gewundert haben, was jetzt in ihrer Krippe lag. Ein Menschenkind. In Windeln.

Als Jesus erwachsen war, kam er nach Jerusalem. Viele Leute wollen ihn sehen. Sie brechen Zweige von den Büschen ab und winken Jesus damit zu. Sie legen ihre Mäntel auf die Straße, damit seine Füße nicht schmutzig werden. Sie rufen: Hosianna, der König kommt. Wieder ei-

Angedacht

ne enttäuschte Hoffnung. Denn der neue König wird nicht politisch oder gar militärisch aktiv.

Jesus kommt nicht auf einem Pferd. Er reitet auf einem Esel. Das ist das Reittier der armen Leute. Er hat keine Waffen. Er kämpft mit Worten. Er will die Kinder bei sich haben. Er macht kranke Leute gesund. Er geht zu solchen, die niemand leiden kann. Er macht sich die Füße schmutzig und die Hände. Er passt

auf, dass die Schwächeren nicht umgepustet werden. Hier erfüllt sich eine menschliche Hoffnung, die wirklich trägt. Jesus ist der König, den Gott schickt. Jesus will nicht Machthaber sein. Er will, dass alle Menschen von innen her erfüllt, dankbar und glücklich werden.

Die erste Kerze im Advent sagt an: Der Friedenskönig kommt!

Pfarrer Jürgen von Schilling,
Kirchengemeindeverband St. Paulus



Fast drei Monate war die Geburtskirche wegen der Coronavirus-Pandemie geschlossen. Am 26. Mai öffnete sie der griechisch-orthodoxe Bischof Theophylactos wieder.

Foto: Inga Rogg, Bethlehem



Der 14-zackige Stern in der Grotte der Geburtskirche Bethlehem. (© Matthias Hinrichsen)

Die Bartholomäuskirche im neuen Gewand!



Turmsanierung und Aussenanstrich der Kirche

Um zu verhindern, dass Gottesdienstbesucher von herabfallenden Steinbröckchen und sich lösenden Putz verletzt werden, wurde im Sommer der Kirchturm der Kirche saniert. Die alte Struktur ging dabei leider verloren, dies schmälert jedoch nicht den Glanz, in dem er nun erstrahlt.

Um das Bild komplett zu machen, wurde jetzt in den letzten Oktobertagen der Außenanstrich der Kirche in Angriff ge-

nommen.

Der Kirchenvorstand entschied sich für einen hellen Sandton, der mit dem neuen Turm harmoniert. Die Türen wurden neu lackiert und es werden noch neue LED Lampen für den Außenbereich montiert.

Ein altes Gebäude erstrahlt nun in einem neuen Gewand und lädt zum Gottesdienst ein.

Sabine Hübner

1000 Jahre Ohrum



Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus...

...1000-jähriges Jubiläum der Ohrumer Kirche im Jahr 2022

Die Kirche in Ohrum wird im nächsten Jahr 1000 Jahre alt. Dies ist durch eine Urkunde aus dem Jahr 1022, die im Bistum Hildesheim aufbewahrt wird, geschichtlich belegt. Die Gründung dieser Kirche ging wahrscheinlich auf die Sachsentaufe bei Ohrum im Jahr 780 n.Chr. zurück. Sie stand im Mittelalter an der wichtigen Oker-Furt des damals bedeutenden Handelsweges (Deitweg) zwischen Köln und Magdeburg.

Dieses große Jubiläum möchte die Ohrumer Kirchengemeinde am

Pfingstsonntag, den 05. Juni 2022 mit einem besonderen Fest feiern.

Die Vorbereitungen auf das Jubiläum und das Fest laufen schon seit zwei Jahren. Dazu gehören auch zwei größere Baumaßnahmen. Zum einen wird der Innenbereich des Kirchturms erneuert und erhält zwei historische Geschichts-

tafeln. Eine weitere, noch größere Umbaumaßnahme ist für das Grundstück vor dem Gemeindehaus mit Anbindung an den Kirchplatz in Vorbereitung. Diese Maßnahmen wurden im Rahmen des Dorferneuerungsprogramms geplant und sollen das Dorfbild verbessern und die geschichtliche Bedeutung des Ortes und der Kirche hervorheben. Zur geschichtlichen Erläuterung sind auf dem Kirchplatz zwei Hinweisschilder vorgesehen und die erste Geschichtstafel ist inzwischen neben der Pastorenporte angebracht.

Für Gestaltung und Montage (s. Bild) bedanken wir uns ganz besonders bei unserem Ortsheimatpfleger Wilfried Wolf.

Für eine geplante Ausstellung in der Kirche bittet Ortsheimatpfleger Wilfried Wolf noch um Ergänzungen aus der Bevölkerung, insbesondere was Fotos, Schriftstücke oder andere Unterlagen aus den Jahrzehnten und Jahrhunderten der Kirchengeschichte betrifft.

Ohrum, im November 2021

G. Neumann



OHRUM

UND DIE DREI FRÄNKISCHEN STAATSAKTE IM 8. JAHRHUNDERT

747

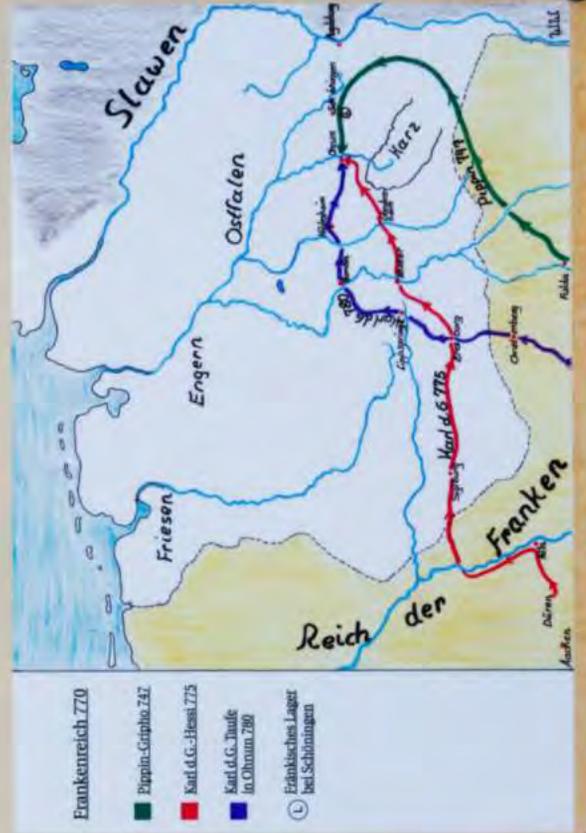
Ohrum wird erstmals in den fränkischen Annalen erwähnt: „in loco qui dicitur Orhaim“ - in einem Ort namens Orhaim. Der Anlass für den Eintrag in die Geschichtsbücher waren Erbstreitigkeiten zwischen Pippin und Grifo. Als der mächtige Hausmeier Karl Martell im Jahr 740 das fränkische Königreich unter seinen Söhnen Karlmann und Pippin aufteilte, berücksichtigte er seinen Sohn Grifo aus einer Nebenehe nur mit einer kleinen Herrschaft, was diesen empörte. Karlmann und Pippin setzten ihren Halbbruder gefangen; Karlmann dankte ab, wurde Mönch und Pippin herrschte fortan als alleiniger Hausmeier über das königliche Frankenreich. Grifo gelang die Flucht zu den Ostsachsen und setzte sich mit einer in Sachsen gesammelten Gefolgschaft oberhalb des Flusses „Ovaccra“ (Oker) im Ort der Orhaim (=Ohrum) genannt wird, fest. Im Jahr 747 zog Pippin mit seinem fränkischen Heer aus Hessen kommend über Thüringen östlich um den Harz, mit dem Ansinen, seinen Stiefbruder Grifo hier an der Oker zu stellen. In Schöningen schlug er sein Lager auf. Gesandte zogen mehrfach zwischen den Halbbrüdern von Schöningen nach Ohrum. Die fränkischen Reichsjahresbücher berichten von den Verhandlungen der beiden Kontrahenten, die sich gütlich einigten und so den Ausbruch kriegerischer Handlungen verhinderten. Aufgrund dieser Ereignisse sind die beiden Siedlungen Orhaim und Sahaningi die urkundlich ältesten überlieferten Orte in Niedersachsen.

780

Schon fünf Jahre später, im Jahr 780, zog Karl der Große erneut gegen das Volk der Sachsen aus, um es der fränkischen Reichsform und der christlichen Religionslehre zu unterwerfen. Vom westfälischen Lippspringe, so berichten die fränkischen Jahresbücher, wandte sich König Karl mit seinem Heer nach Osten und erreichte über den alten Deitweg von Hildesheim kommend den Fluss „Ovaccra“. Hier wird Orhaim zum Schauplatz einer großen Sachsentaufe. König Karl ließ die Bewohner des Bardegaus und anderer nördlichen Regionen nach Ohrum befehlen um sie dort taufen zu lassen. Unweit der Furt, die genau auf der Trasse des historischen Deitwegs liegt, befindet sich das traditionell überlieferte „Vaddernloch“. Durch Untertauchen in einer mit Okerwasser gefüllten Kuhle - dem Vaddernloch - wurden die Täuflinge hier von den letzten Zeichen des Heidentums eingewaschen. Eine Holzkapelle, hochwassergeschützt an der Stelle erbaut, wo heute die ehrwürdige Ohrumer Kirche steht, wird wohl in der Folgezeit das Ritual der Taufe übernommen haben (siehe Taufstein im Turm der Kirche mit Platz für einen Menschen). Urkundlich wird die Ohrumer Kirche zuerst 1022 in der Gründungsurkunde des Michaelisklosters zu Hildesheim erwähnt; hierbei handelte es sich wahrscheinlich schon um eine aus Stein gebaute Kirche im romanischen Stil.

775

Nach Pippins Tod im Jahr 768 übernahm sein Sohn und Nachfolger Karl, der später Karl der Große genannt wurde, die königliche Herrschaft im Frankenreich. Das außenpolitisch wichtigste Ziel des neuen Königs war die Christianisierung und Eingliederung Sachsens in die fränkische Kirchenorganisation. Im Jahre 775 unternahm Karl der Große einen Feldzug in den östlichen altsächsischen Raum „Ostfalen“. Vom Niederrhein kommend erfolgte der Anmarsch nach Überquerung der Weser bei Hörter nördlich entlang des Sollings und durch die Gandersheimer Gegend bis ins Nordharzgebiet hinein. Von dort zog er mit seinem Aufgebot dem Okerlauf folgend in nördlicher Richtung zu dem uralten Okerübergang bei Ohrum. Hier traf er auf den mächtigen Anführer der Ostfalen namens Hessi, der „Vornehmste dieses Gebietes“. Offenbar waren König Karls Verhandlungen erfolgreich, denn Hessi erschien im fränkischen Lager, huldigte Karl, stellte die geforderten Geiseln und legte einen Eid auf die Sakramente ab. Die fränkischen Reichsjahresbücher berichten für das Jahr 775 von der endgültigen Unterwerfung Ostfalens unter die Herrschaft der fränkischen Könige. Hessi erhielt von Karl dem Großen im Jahr 782 ein Grafenamt im Harzgau. Für die letzten Jahre seines Lebens zog er sich in das Kloster Fulda zurück, wo er als Mönch im Jahr 804 starb.



Aus dem Gemeindeleben

Neuer Konfirmandenkurs



Jonas Brosig, Silas Benjamin Dittert, Felix Dobiak, Magnus Grosser, Lennart Klug, Lionel Omari, Maira Röhl, Levi Zierz, Marius Verch, Emilia Feustel

Rückblick auf Erntedank



Im Anschluss an den Gottesdienst kamen die Erntegaben der "Tafel Wolfenbüttel" zu Gute.

Aus dem Gemeindeleben
Die Ural Kosaken in Dorstadt

Erinnerungen an das alte Russland
...eine musikalische Reise
in das letzte Jahrhundert...

seit 1924
Gründer & Dirigent
Andrej Scholuch



URAL KOSAKEN
CHOR



Geistliche Gesänge von Lwowsky,
Schaikowsky, Bortnijanskij u. a.
sowie russische Volksweisen wie
"Senka Masin", "Wolgaschlepper",
"Festlich kling' das Glöckchen", u. v. m.

in memoriam **IVAN REBROFF**
31.07.1931 - 27.02.2008



www.kosaken-chor.com

Dienstag, 7. Dezember 19:30 Uhr

**St. Bartholomäus Kirche
Dorstadt**

!! Das Konzert wird mit der 2G-Regelung durchgeführt !!

Kartenpreise:
Vorverkauf: € 20,- + VVK-Geb.
Abendkasse: € 25,-
Restkarten und Einlass 18:00 Uhr

Vorverkauf: www.eventim.de - www.reservix.de
Pfarrbüro Halchter, Harzburgerstr. 13, Wolfenbüttel
Kiosk Ohrum, Harzstr. 7, Ohrum
Stadt Wolfenbüttel Abt. Tourismus, Stadtmarkt 3-6, Wolfenbüttel
Buchhandel & Antiquariat Wandersleb, Holzberg 22, Helmstedt

Die Gottesdienste

Jahreslosung 2022

Jesus Christus spricht:
Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.
Johannesevangelium 6, 37

Halchter

Sonntag	12.12.	3. Advent	09.30
Donnerstag	16.12.	Adventliche Andacht mit dem Liturgischen Chor	18.00
Freitag	24.12.	Familiengottesdienst zu Heiligabend	15.00
Freitag	24.12.	Christvesper zu Heiligabend	18.15
Samstag	25.12.	Festgottesdienst zum 1. Weihnachtstag	10.00
Freitag	31.12.	Jahresschlussandacht zu Silvester	18.00
Sonntag	09.01.22	1.Sonntag n. Epiphantias	09.30
Sonntag	30.01.	Letzter Sonntag n. Epiphantias	09.30
Sonntag	20.02.	2. Sonntag vor der Passionszeit	10.00

Dorstadt

Sonntag	12.12.	3. Advent	10.30
Freitag	24.12.	Familiengottesdienst zu Heiligabend	16.00
Sonntag	26.12.	Festgottesdienst zum 2. Weihnachtstag	10.30
Freitag	31.12.	Jahresschlussandacht zu Silvester	16.00
Sonntag	16.01.22	2. Sonntag n. Epiphantias	09.30
Sonntag	06.02.	4. Sonntag vor der Passionszeit	09.30
Sonntag	27.02.	Sonntag vor der Passionszeit Estomihi	09.30
Freitag	04.03.	Weltgebetstag	17.00 Kath. Kirche

Ohrum

Sonntag	05.12.	2. Advent	10.00
Sonntag	19.12.	4. Advent Familiengottesdienst mit dem Friedenslicht von Bethlehem	10.00
Freitag	24.12.	Christvesper zu Heiligabend	17.00
Sonntag	26.12.	Festgottesdienst zum 2. Weihnachtstag	09.30
Freitag	31.12.	Jahresschlussandacht zu Silvester	17.00
Sonntag	02.01.22	1. Sonntag nach dem Christfest	09.30
Sonntag	23.01.	3. Sonntag n. Epiphania	09.30
Sonntag	13.02.	3. Sonntag vor der Passionszeit	09.30
Sonntag	06.03.	1. Sonntag in der Passionszeit Invokavit	09.30

Friedenslicht aus Bethlehem



liche Einladung

zum

Familiengottesdienst

am

19.12.2021

um

10.00 Uhr

in

der Kirche Ohrum

Wir möchten gemeinsam die Ankunft
des Friedenslichtes aus Bethlehem
feiern



**FRIEDENSLICHT
AUS BETLEHEM
2021**

Ring deutscher Pfadfinder*innenverbände
Verband Deutscher Altpfadfindergilden

www.friedenslicht.de

Freiwilliges Kirchgeld

Für das freiwillige Kirchgeld 2021/2022 haben unsere Gemeindefreizeugträger dankenswerterweise dieser Ausgabe einen Überweisungsträger beigelegt, den Sie gern für Ihre Spende nutzen können.

Die Kirchenvorstände haben sich dafür ausgesprochen, dass im Rahmen des freiwilligen Kirchgelds folgende Projekte gefördert werden sollen:

Halchter: Ein neuer Teppich auf der Empore

Ohrum: Neugestaltung des Aussengrundstücks Gemeindehaus

Dorstadt: Außenrenovierung der St. Bartholomäuskirche

Für die Sammlung 2020/2021 wurden folgende Ergebnisse erzielt:

Halchter: 542, 00 €

Ohrum: 221,00 €

Dorstadt: 100,00 €

Für alle Spenden und Beiträge Herzlichen Dank!!!

Die Kirchenvorstände Halchter, Ohrum und Dorstadt

Erlebnisausstellung mit Biblischen Erzählfiguren

... war das ein Engel?

Von Engeln ist im Alltag ziemlich oft die Rede. Man kann sie auf Tassen gedruckt finden oder sogar auf Bettwäsche. Sie sind niedlich, manchmal auch witzig, dekorativ eben.

Doch sind wir vielleicht auch schon einmal einem Engel begegnet?

Die Bibel erzählt in vielen Geschichten von Engeln, Boten Gottes. Sie begegnen den Menschen in ihrem Alltag, sie helfen, sie beraten, sie weisen den Weg.

In unserer Ausstellung kannst Du einige Geschichten von Engeln kennenlernen. Du wirst erfahren, wie sie das Leben der Menschen, denen sie begegnet sind, verändert haben.

Lass Dich überraschen!

Wann: 27.2. – 11.3.2022

Jeweils montags bis freitags von 15.00 – 18.00 Uhr, sowie zu den Öffnungszeiten der Kirche ist die Ausstellung für alle geöffnet.

Wo: St. Trinitatis-Kirche,
Holzmarkt, 38300 Wolfenbüttel



Der Eintritt ist frei. Über eine Spende freuen wir uns.

Was: Führungen für Schulklassen und Kindergruppen montags bis freitags Vormittag nach Voranmeldung. Anmeldung siehe unten.

Arbeitsgruppe Biblische Erzählfiguren, Kirchengemeinde St. Trinitatis und St. Marien, Wolfenbüttel
Kontakt: Katharina Haux, familie.haux@t-online.de



... weil jeder Mensch wertvoll ist



KINDERN HEILUNG SCHENKEN!

Als christliche Hilfsorganisation entsendet Mercy Ships Hospital-schiffe. Ehrenamtliche Ärzte behandeln bedürftige Kinder kostenlos in Afrika! Ihr Gebet und Ihre Spende säen Hoffnung!

Wir freuen uns über Kontakt
TEL. 08191/98550-15
www.mercyships.de/spende

SPENDENKONTO
Mercy Ships Deutschland e.V.
Kreis- und Stadtsparkasse Kaufbeuren
IBAN: DE32 7345 0000 0010 2834 06
BIC: BYLADEM1KFB
Stichwort: Segen für Afrika

www.mercyships.de

Ihr Berater im Sterbefall

- Erd-, Feuer-, See- und Waldbestattungen
- Trauergespräch bei Ihnen oder in unseren Räumen
- Eigener Trauerraum für einen persönlichen, würdevollen Abschied
- Erledigung sämtlicher Formalitäten und Behördenwege
- Eigener, hochwertiger Druck der Trauerpost
- Einäscherung in Braunschweig
- Beratung in der Bestattungsvorsorge
- Wir sind immer für Sie da – ohne Feiertags- und Nachtzuschläge

Mull

BESTATTUNGEN

Wolfenbüttel • (0 53 31) 9 21 90



**Eine Geburt in Würde
und ein erfülltes Leben...**

...auch das Lebensende verdient Würde und Respekt.



Wir sind für Ihre Fragen da. Jederzeit!

B E S T A T T U N G E N
NITSCH & GRIMMIG

Sophienstraße 1 · 38304 Wolfenbüttel
Tel: 05331 - 43381 · www.nitschundgrimmig.de

Hausnotruf
(05331) 92784-5020
(Mo–Fr 8–13 Uhr)



Hilfe auf Knopfdruck!

Allein zu Hause – aber sicher! Leben in der vertrauten Umgebung. Dazu leistet der DRK-Hausnotruf einen wichtigen Beitrag, was auch Angehörigen und Freunden Sicherheit gibt.



Basis-Paket: **25,50 € oder 0 €***

- Bereitstellung und Installation des Hausnotrufgeräts und des mobilen Alarmknopfs
- Kontakt zur DRK Hausnotrufzentrale rund um die Uhr
- Benachrichtigung von Kontaktpersonen oder des Rettungsdienstes im Bedarfsfall.

Komfort-Paket:

20 € zusätzlich zum Basis-Paket

- Im Bedarfsfall qualifizierte Rund-um-die-Uhr-Hilfe durch unsere im Landkreis Wolfenbüttel stationierten Hausnotrufhelfer
- Dazu sichere und codierte Aufbewahrung Ihres Schlüssels

* bei vorhandenem Pflegegrad ist die Kostenübernahme durch die Pflegekasse möglich.

DRK-Kreisverband Wolfenbüttel e.V.

Am Exer 17, 38302 Wolfenbüttel, E-Mail: hausnotruf@drk-kv-wf.de, www.drk-kv-wf.de

RICHTER

BAUFORM

Umbau • Ausbau • Sanierung



■ Innenausbau



■ Maurerarbeiten

■ Dachdeckerarbeiten



■ Malerarbeiten

■ Bagger- u. Pflasterarbeiten



■ Kernbohrungen und
Wandschnitte in Beton

■ Zäune in Holz und Metall



■ Lieferung von
Holz- und Baustoffen

■ Hausreparaturen



Am Heckenkamp 49
38302 Wolfenbüttel
Telefon (05331) 9088-77
Telefax (05331) 9088-78
www.richter-bauform.de

Bauhof:
Im Sommerfeld 25
38304 Wolfenbüttel
(Halchter)

Zweigst. Braunschweig
Lenastraße 1
38114 Braunschweig
Telefon (0531) 61161-0

NATURSTEIN FACHMANN

Dierk Zeising

Steinmetz-
und
Steinbildhauermeister
Restaurator
im Steinmetzhandwerk

**38302 Wolfenbüttel
Leipziger Straße 8b
/ Ecke Doktorkamp**

Tel.: 05331 / 85 52 66

Fax: 05331 / 85 53 64

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 9:00 - 18:00 Uhr
Samstag 9:00 - 13:00 Uhr
oder nach Vereinbarung



DER AUSSTATTUNGSMALER

Wir helfen Ihre Wünsche zu erfüllen!

Kurt Förster

Tel 05331 - 2 97 45

Fax 05331 - 70 34 770

Mobil 0176 - 6000 12 07

- Baumwollputz
- Teppichboden
 - PVC Belag
 - Tapete
- Finanzierung

J.G. KIESLICH

Heizung • Sanitär • Tankschutz

Wir bieten:

Beratung · Planung · Ausführung · Notdienst · Öl- u. Gasfeuerung
Brennwert- u. Solartechnik · Wohnungslüftung mit Wärmerückgewinnung
Entkalkungsanlagen ohne Strom, Salze u. Chemie · Bautrocknung

38312 Dorstadt · Alte Dorfstraße 8 · Tel. 05337/202 · Fax 05337/7491



**Weihnachtsbaum-
Verkauf**

Ab dem 03.12.2021 täglich von 10 - 17 Uhr
auf unserem Hof in Halchter

FRISCHE NORDMANNTANNEN
Lieferung auf Wunsch möglich

ONLINE
EINKAUFEN
KONTAKTLOS
LIEFERN LASSEN
www.Shop.Seidel-Galabau.de

Seidel
Garten- & Landschaftsbau

Im Sommerfeld 12
38304 Wolfenbüttel
Tel. (0 53 31) 6 46 38

Wir versorgen Sie gut zu Hause!

Wir liefern
365 Tage im Jahr in
Wolfenbüttel
und Umgebung,
Hornburg, Schladen, Sickte

• Online-Shop
www.essen-auf-raedern.de

- **abwechslungsreiches Menüangebot**
- **flexible Bestellmöglichkeiten**
- **keine Vertragsbindung**

Fordern Sie unverbindlich
unsere Speisekarte an:

Schweigerstraße 4
38302 Wolfenbüttel



Menüs à la carte

Telefon
0 53 31 -

7107-166

Fax
7107-167



Ambulanter Pflegedienst



Ihr Partner in der Pflege

Ihre Pflegeexperten in Wolfenbüttel und Umgebung

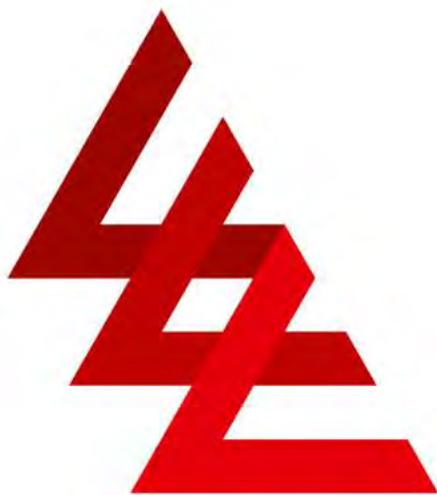
- Wir bieten Ihnen alle Leistungen aus der Pflegeversicherung und ärztlich verordnete Leistungen der Krankenkasse
- Wundversorgung durch qualifizierte Wundexperten
- Hausnotruf - 24 Stunden Erreichbarkeit
- Beratung und Anleitung für pflegende Angehörige
- Hilfestellung bei Antragstellungen

Martina Kühnel · Neuer Weg 49
38302 Wolfenbüttel · Tel. 05331 - 710 80-0
www.socius-curandi.de · info@socius-curandi.de



RESTAURANT
ODYSSSEUS
Griechische Spezialitäten

38304 Wolfenbüttel – Harzburger Straße 23 – Telefon (0 53 31) 6 95 07
Täglich geöffnet von 17 bis 24 Uhr, Freitag u. Samstag auch 12 bis 14 Uhr, an Sonn- und Feiertagen auch 12 bis 14.30 Uhr.



LINDE
DACH UND HOLZ
UND GUT

Uwe Linde · Dachdeckermeister · Gabelsbergerstraße 15 · 38304 Wolfenbüttel
Tel 0 53 31. 28 78 · Fax 2 93 86 · info@linde-dach.de · www.linde-dach.de

Ihr Berater in schweren Tagen

05334-97500

seit 1893

MAHLMANN · BESTATTUNGEN



Börßum

TAG + NACHT · Erd - Feuer - RuheForst

weltwärts 

Worauf wartest du?
Informiere dich jetzt!

weltwaerts.de



**Du willst ...
die Welt entdecken.
deinen Weg finden.
etwas bewegen.**

Du bist jung und bereit für etwas Neues? Mit weltwärts kannst du dich ein Jahr in Afrika, Asien, Lateinamerika, Osteuropa oder Ozeanien engagieren. Für Bildung, Umwelt oder Gesundheit. Dabei lernst du interessante Menschen kennen und machst Erfahrungen, die dich weiterbringen. Entdecke die Welt und finde heraus, wie du sie gerechter und nachhaltiger gestalten kannst. Dein Freiwilligendienst wird staatlich gefördert.

Mit Sicherheit eine gute Erfahrung.

**ENGAGEMENT
GLOBAL**
Service für Entwicklungsinitiativen



Im Auftrag des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Impressum

**Pfarrverband Halchter
mit Ohrum und Dorstadt
Harzburger Str. 13
38304 Wolfenbüttel**

Bürozeiten im Pfarramt
Dienstags 9.00 - 11.00 Uhr
Donnerstags 16.00 - 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

FON: 05331/61423

FAX: 05331/966667

MAIL: halchter.buero@lk-bs.de

Bankverbindung der Kirchengemeinden:

Empfänger: Propsteiverband WF
IBAN: DE79250500000003808250
BIC: NOLADE2HXXX
Nord LB Salzgitter

Bitte **unbedingt** im
Feld Verwendungszweck
den *Namen des Ortes*
und *das jeweilige*
Kassenzeichen
eintragen, damit Ihre
Zahlung / Spende richtig
verbucht werden kann!

Halchter, 1308

Ohrum, 1315

Dorstadt, 1303

Kirchenvorstände

Dorstadt	Achim Kieslich	05337 - 202
	Ulrike Bornecke	05337 - 1235
	Sabine Hübner	05337 - 1755
	Sigried Scheffler	05337 - 7168
Halchter	Claus-Hagen Wätjen	05331 - 61429
	Evelyn Fitzner	05331 - 61145
	Dr. Susanne Schröder	05331 - 928667
	Margit Zeitl	05331 - 62290
Ohrum	Jochen Bosse	05337 - 1765
	Rosemarie Grimme	05337 - 7315
	Gunda Neumann	05337 - 277
	Dr. Walter Schumacher	05337 - 94919

Redaktionsteam:

Herr Dr. Walter Schumacher, Frau Gunda Neumann, Frau Sabine Hübner
und Pfarrer Jürgen von Schilling